SCHULVEREIN
LO-MANTHANG

Zeichnung eines Schülers aus Namdo
Herbst 2016

Jahresbericht 2016

A Jahresüberblick

1. Allgemeines

Kurz vor Weihnachten starb **Jigme Dorje Palbar Bista, der letzte König von Mustang,** im Alter von 86 Jahren. Auch wenn der Titel 2008 abgeschafft wurde, für die Lopas (Mustang-Bewohner) war er schlichtweg ihr König oder auch sehr verehrend Kundun genannt. Die schwierigen Jahrzehnte nach der Besetzung Tibets und des wirtschaftlichen Niedergangs Mustangs stand er zusammen mit seinem Volk durch. Er gab mit seiner ausgeprägten Bodenständigkeit, Gelassenheit und Fröhlichkeit Halt und ein tiefes Zusammengehörigkeitsgefühl. Es heisst, dass seine letzten Worte zur Familie waren: „Verlasst niemals Mustang!" Mit ihm geht eine Ära zu Ende.

Das Thema Strasse ist seit Jahren aktuell, die unbefestigte Piste ist inzwischen – bis auf die Flussüberquerungen – durchgehend, aber von Seiten der chinesischen Regierung wird eine Asphaltstrasse als Nord-Süd –Achse durch Mustang gewünscht.

Seit einigen Jahren lässt die chinesische Regierung regelmässig in allen Dörfern Mustangs an die Bewohner Lebensmittel, Baumaterialien und Sachgüter verteilen. Die Zielsetzung dahinter ist unklar.

Im Nordosten Mustangs sind Uranvorkommen entdeckt worden, die die nepalesische Regierung durch Spezialisten abklären liess. Was das für die Zukunft bedeutet, ist noch offen.

Die vom Parlament beschlossene Neugliederung des nepalesischen Staatsgebietes in 7 grosse Distrikte hat 2015/16 zu schweren Unruhen im Süden geführt. Diese geplante Neugliederung wird auch für **Mustang und Dolpo** grosse Veränderungen auf der Verwaltungsebene bringen. Da die riesigen neuen Distrikte nur schwer zentral zu verwalten sind, sollen sie in viele kleine Unterbezirke unterteilt werden mit jeweils eigener administrativer Verwaltung. Diese Neugestaltung bedeutet einerseits grosse

König Jigme Palbar Bista, Foto: M. Beck

Veränderungen auf lokaler Ebene, möglicherweise aber auch für die ausgebildeten Lopas und Dolpopas eine Chance und Jobs auf lokaler Ebene. Diese wurden bisher von Nepalis aus dem Süden (Hindus und nicht tibetischsprachig) ausgefüllt.

Auch das Dolpo soll ans Strassennetz angebunden werden, die nepalesische wie chinesische Regierung haben sich diesbezüglich geeinigt. Mit dem Bau wird ab 2018 von China her begonnen. Hiermit erfüllt sich ein lang gehegter Wunsch der Einheimischen. Die zu erwartenden Veränderungen sind aber sicher nicht nur positiv zu sehen. Der Saldangdistrikt – zu dem Namdo gehört – wird vorerst von diesen Plänen nicht tangiert. *Sonngard Trindler*

Ernteerfolg im Schulgewächshaus in Namdo

Eltern helfen beim Bau der Schulhofmauer

2. Die Schulen im Upper Dolpo

Die Dharma Bhakta Primary School in Namdo / Upper Dolpo

Das Schuljahr 2016 war geprägt von Umbauten. Unser Schulareal wird nicht nur von den Schülern geliebt, sondern auch von den Ziegen. Besonders der Schulgarten war eine Abwechslung auf dem kargen Speiseplan. Aus diesem Grund wurde eine Schulmauer realisiert. Der Schulverein übernahm die Materialkosten und die Dorfbevölkerung den Bau der Mauer. Auch ein 2. Gewächshaus wurde erstellt und rege benutzt. Die beiden Gewächshäuser wurden dann im Winter als Klassenräume für die erstmals durchgeführte Winterschule eingesetzt. Das Schuljahr 2016 endete nicht wie gewohnt im November, sondern die Schüler hatten die Möglichkeit diese Winterschule zu besuchen. Damit konnte die lange schulfreie Zeit reduziert werden, so dass die Kinder mit einem „guten Rucksack" in das neue Schuljahr starten können. Zwei Lehrer der Winterschule wurden von Dawa Tulku Rinpoche bezahlt, ein weiterer von den Eltern.

Aufgrund der hohen Schülerzahl (104) wurde von der Distriktregierung auch die Einführung einer 6. Klasse (Lower Secondary Class) genehmigt und ein zusätzlicher Regierungslehrer gestellt.

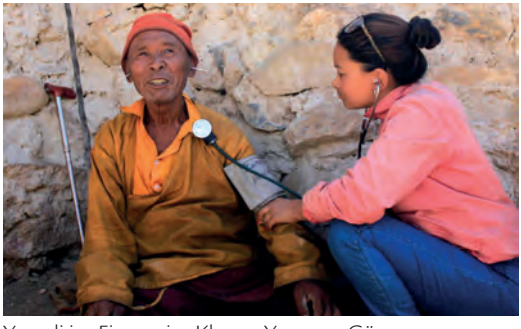
Schultechnisch verlief das Schuljahr 2016 ruhig, aber für die Lehrer nicht immer einfach, da zurzeit kein Mobilanbieter das Upper-Dolpo abdeckt. Dies bedeutet für die Lehrer, dass sie während der kompletten Schuldauer von ihrer Familie abgeschnitten sind. Gerüchte kursieren, dass im nächsten Frühjahr das Mobilnetz wieder funktionieren soll. Alternativ werden wir über die Anschaffung eines Satellitentelefons mit dem Schulleiter diskutieren.

Im Laufe des Jahres besuchten einige Touristen und Vertreter von anderen NGO unsere Schule in Namdo. Wir erhielten immer wieder positives Feedback bezüglich der Führung der Schule und Gestaltung des Schulunterrichtes.

Jacqueline Grieder

Krankenschwester im Distrikt

Unsere beiden Krankenschwestern sind dieses Jahr erst im Mai in Karang und Saldang eingetroffen, da sie davor eine Weiterbildung in Geburtshilfe in Kathmandu besuchen konnten. Gerade im abgelegenen Dolpo sind wir sehr dankbar, wenn unsere Krankenschwestern sich in Geburtskomplikationen gut auskennen, schliesslich sind sie mit den gebärenden Frauen alleine und können keine fachliche Hilfe anfordern.



Yangdi im Einsatz im Kloster Yangtser Gömpa

Vor allem über unsere ältere und erfahrenere Krankenschwester Yangdi haben wir dieses Jahr von verschieden Seiten viel Positives gehört. Sie arbeite sehr sorgfältig und sei gut organisiert. Zudem habe sie ein gutes Verhältnis zur einheimischen Bevölkerung.

Ihre deutlich jüngere Kollegin Sonam hat in Saldang noch immer mit schwierigen strukturellen Bedingungen zu kämpfen. So verfügte der von anderer Seite zur Verfügung gestellte Health Post noch immer nicht über fliessendes Wasser, Toilette oder Kochmöglichkeit. Verständlich, dass sie viel nach Namdo wechselte, wo die Infrastruktur besser ist.

Wir sind sehr dankbar über die Arbeit der beiden Krankenschwestern. Mit ihren Aufklärungsprogrammen in der Bevölkerung über Hygiene und die häufigsten Erkrankungen und ihre Arbeit am Patienten leisten sie einen entscheidenden Beitrag für die Gesundheit der Dolpapas.

Rahel Isenrich

Unser Hostel
Das vergangene Jahr hat Ruhe und Kontinuität in Bezug auf die Wohnsituation gebracht. Das neue Haus konnte bezogen und eingerichtet werden, und alle waren froh, endlich wieder ein Dach über dem Kopf zu haben und nicht mehr in Zelten hausen zu müssen.
Im Sommer hatte Pema Wangchuk die zwölfte Klasse mit Bravour beendet und die Hostel-Familie verlassen. Der Abschied ist allen schwer gefallen, sind doch alle zu einer grossen Familie zusammengewachsen. Er kehrte zu seiner Familie ins Dolpo zurück, um vorübergehend als Volunteer an der Schule zu arbeiten. Vielleicht wird er nach Kathmandu zurückkommen und ein Studium beginnen.
Pema Gyaltsen ist ebenso ins Dolpo zu seiner Familie zurückgekehrt. Er zieht in Erwägung, ein Studium der tibet. Medizin zu beginnen. Gerne möchte er in Dharamsala/Indien studieren, wo er sich um ein Stipendium beworben hat. Der dritte unserer Jugendlichen, welcher nach Hause gekehrt ist, ist einer der jüngeren Schüler, Phurpa Tsering. Er hat sich entschieden, nicht weiter die Schule zu besuchen, sondern die Familie daheim zu unterstützen.
Die Jugendlichen haben sich entschieden, einen Schülerrat innerhalb des Hostels zu gründen, um ihre Anliegen und Wünsche zusammen mit Hausmutter besser besprechen zu können. Die Idee stammt von unserer Präsidentin, als sie im Herbst das Hostel besuchte. Die Jugendlichen waren begeistert von dieser Idee und haben sich sofort an die Umsetzung gemacht.

Ende Jahr haben wir Zuwachs von einem Mädchen und einem Jungen aus Namdo erhalten. Erfreulicherweise wurden für diese beiden bereits Paten gefunden.
Ebenso ins Hostel eingezogen ist der Junge aus Karang, welcher infolge eines Unfalls einen Arm verloren hatte. Inzwischen hat er sich sehr gut arrangiert mit seiner Situation und besteht den Alltag erfolgreich. Gespannt sind wir darauf, wie er den Schulalltag in seiner neuen Umgebung meistern wird.

Gisela Studer

Karang School:
Seit 2011 hatten wir die Verwaltung für diese Schule übernommen und konnten auf Ende 2016 diese Arbeit wieder abgeben.

3. Die Schulen in Upper Mustang

Die Klosterschule für Jungen in Lo-Manthang und Kathmandu
Im Jahr 2016 wurde im Klosterhof in Lo-Manthang ein Neubau errichtet, welcher vom Indischen Staat bezahlt wurde. Das zweistöckige Gebäude konnten wir, Frau Trindler und ich, bei unserem Besuch im Herbst besichtigen und uns von der Grosszügigkeit des Gebäudes mit hellem Essraum, Küche, angrenzendem Essraum für die Lehrpersonen und praktischen Zimmern für die älteren Mönche überzeugen. Zur Zeit unseres Besuches waren Ferien, und viele Schüler genossen die wärmenden Sonnenstrahlen im Freien. Mit Stein- und Fadenspielen vertrieben sie sich friedlich die Zeit.

Strickanleitung im Hostel
Klosterschule für Jungen, Unterricht auf den Betten
Pause an der Klosterschule für Mädchen in Tsarang

Erster College-Abänger
Pema Wangchuk

In Kathmandu konnte die durch das Erdbeben im Vorjahr schwer beschädigte Winterschule wieder hergestellt werden. Da aus statischen Gründen das oberste Stockwerk zurückgebaut werden musste, fehlen Schulräume. Die Kinder sassen für den Schulunterricht in ihren Schlafräumen auf den Betten.

Veränderungen bei der Leitung; Im Herbst hat der Khenpo Kunga Tenzin eine Mönchsversammlung einberufen, um der Mönchsgemeinschaft eine Veränderung im Management der Klosterschule vorzuschlagen. Die Funktion des Schulleiters (Prinzipal) sollte auf mehrere Schultern verteilt werden um somit die jungen, fertig ausgebildeten Mönche in die Schulleitung einzubeziehen. Dem Prinzipal Chhime Rinzin Lama werden neu helfend zur Seite gestellt: Jampa Lama als Manager: für den gesamten Wirtschaftsbereich; Rijal Keshav als Headmaster: (kümmert sich um den schulischen Ablauf und die Lehrpersonen) und als Verantwortlicher für den Health Post Kunga Choesang (Er ist für diesen Posten auch speziell ausgebildet worden.) Die Mönche stimmten der Neuerung zu.

An der Monastic-School arbeiteten neun weltliche Lehrpersonen, darunter zwei Frauen. Für buddhistische Schriften waren zwei Lamas angestellt.

Es wurden 79 Mönchschüler unterrichtet, davon unterstützte der Schulverein 38 durch Patenschaften.

Ursulena Heilmann

Nach dem aufregenden Jahr 2015 genoss die **Nunnery School, Tsunmai Lobdra in Tsarang** 2016 den gewohnten Jahresablauf. Die Schülerinnen verbrachten den Sommer in der Boarding School in Tsarang und durfen den kalten Winter über in Pokhara unterkommen. Weiter konnten Sie neben dem normalen Schulalltag ihren Hausbesuchen, Gebetszeremonien und religiösen Festen in Ruhe nachkommen. Diese sind inzwischen fester Bestandteil des Dorflebens und werden allseits sehr geschätzt.

Dieses Jahr bewilligten wir zwei weitere Computer für den Computer-Unterricht, welcher seit wenigen Jahren für die Mädchen angeboten wird und sehr gerne besucht wird. Bisher musste der Unterricht mit einem Gerät auskommen. Neben dieser zusätzlichen Unterstützung kam der Schulverein Lo-Manthang erneut für den Lebensunterhalt der Schülerinnen auf, bezahlte das Gehalt der Hausmutter, einen kleinen Anteil an die Lehrergehälter und das Reisegeld für den Besuch der Collegeschülerinnen, die in Indien zur Schule gehen.

In Tsarang wird im Weiteren aktuell an einem buddhistischen Nonnenkloster für ehemalige Schülerinnen gebaut Dieses wird von der Familie Bista finanziert und steht unter der geistigen Führung von Shabdrung Rinpoche. Das Projekt soll in zwei Jahren beendet werden, der Schulverein ist daran nicht beteiligt.

In Pokhara konnten die Mädchen von einem ärztlichen Gesundheitscheck und einer zahnärztlichen Kontrolle profitieren. Letztere wird von australischen Ärzten durchgeführt, welche nun auch ein Training im zahnärztlichen Bereich für mindestens zwei der Schülerinnen ins Auge gefasst haben. Ein Projekt, welches 2017 hoffentlich gestartet werden kann.

Anja Waldmeier

4. Befristetes Projekt:

Wiederaufbau von Tempathang
Nachdem im April/ Mai 2016 16 Dorfbewohner erfolgreich in der Technik des Baus erdbebensicherer Häuser ausgebildet wurden, haben die Dorfbewohner im Juni mit dem Neubau ihrer Häuser nach den Plänen des nepalesischen Architekten Rabindra Puri begonnen. Die Bauzeichnungen sind vom nepalesischen Staat als erbebensicher anerkannt und bilden die Grundlage für die Beantragung der zugesagten staatlichen Unterstützungsgelder.
In diesem Jahr wurde im Mai, bei einem Besuch in Tempathang und im Ausbildungszentrum Panauti, die detaillierte Vorgehensweise beim Wiederaufbau abgesprochen. In einem Besuch im November wurde der Baufortschritt in Augenschein genommen. Die Qualität der von den ausgebildeten Dorfbewohnern durchgeführten Arbeiten macht einen sehr guten Eindruck.
Allerdings ist die Baugeschwindigkeit langsamer als erwartet. Dies liegt hauptsächlich daran, dass am eigentlichen Bau zu wenige Hilfskräfte zum Einsatz kamen. Dieser Umstand wurde in den Diskussionen adressiert, und in der Folge wurde auch der auch finanzielle Beistand des Vereins von monatlichen Gehaltszahlungen auf Fertigstellungsprämien umgestellt.
Auf Grund der bisher geleisteten Arbeiten nehmen wir an, dass jährlich mit der Fertigstellung von 10 bis 12 Gebäuden gerechnet werden kann. Das Projekt ist insofern einmalig als alle Arbeiten von Einheimischen geleistet und nur Holz, Steine und Lehm verwendet werden. Das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ findet konsequent Anwendung. *Peter Trindler*
Infos: www.wiederaufbau-Tempathang.ch

5. Spezielles aus dem Verein

Verglichen mit dem Jahr 2015 mit dem verheerenden Erdbeben in Nepal, der schwierigen wirtschaftlichen Situation dort und der Blockade im Herbst/Winter schauen wir diesmal auf ein für alle Beteiligten ruhigeres Jahr zurück. Wir sind froh und dankbar, dass in den von uns unterstützten Schulen ein normaler Alltag läuft bzw. an der Klosterschule wieder eingekehrt ist und wir allen finanziellen Verpflichtungen nachkommen konnten.
Besuche vor Ort: Alle unsere Projekte wurden von Vorstandsmitgliedern oder Mitgliedern des Vereins besucht, z.T. sogar mehrfach. Dabei geht es ausser den so wichtigen persönlichen Eindrücken vor allem um Besprechungen, Klären von offenen Fragen, Problemen oder Anliegen etc.
Hilfreich ist auch der gute Informationsaustausch zwischen den einzelnen NGOs. Hier möchte ich besonders Dr. Hans Marty und seinem Team danken, die alle von NGOs im Dolpo geführten Health Posts besuchten, also auch die von uns angestellten Krankenschwestern Sonam Rinzin und Yangdi und detailliert auf Fragen, Probleme etc. eingingen und berichteten. Umgekehrt erhielt die Hausmutter unseres Hostels, Pasang Bhuti Lama, von einer Sponsorin eine Einladung in die Schweiz. Wir konnten in Magden ein Treffen mit Paten und Sponsoren arrangieren, das die Möglichkeit zum Kennenlernen und Gedankenaustausch bot.
Anlässe zugunsten des Vereins: Aus den Reihen unserer Gönner und Freunde haben wir wieder viel Unterstützung erhalten, Anlässe zugunsten des Vereins sind für unsere Arbeit sehr hilfreich und wir freuen uns sehr darüber. Das sind die runden Geburtstage, wo auf Geschenke verzichtet wird, der jährliche Punschverkauf in Velden, aber auch Einladungen an den Vorstand, Bilder oder Filme zu zeigen. Von Primarschülern aus Giebenach wurde während eines Weihnachtscafés mit einer Bilderauktion für Namdo gesammelt. Tief berührt uns, wenn im Gedenken an Verstorbene der Verein berücksichtigt wird.

Eine Hilfe ganz anderer Art möchte ich erwähnen. In den Schulferien unserer Hostel-Schüler in Kathmandu haben R. Hammer Hug und M. Schmied zur Begeisterung der Studenten Kurse im Filzen und Stricken durchgeführt.
Der von Peter Hauser zusammengestellte Film „Dolpo-Heaven on Earth?“ wurde mehrfach mit viel Erfolg gezeigt, in Magden leider mit etwas technischen Problemen. Grossen Anklang fand der Benefiz-Vortrag von Gerda Pauler „The Great Himalaya Trail“ im Schützenkeller. Ihr vielen Dank und natürlich auch der Schützen Rheinfelden AG für ihre Gastfreundschaft.
Da alle Reisekosten von den Vereinsmitgliedern selbst bezahlt werden, wir auch zusätzlich Einnahmen durch den Verkauf von nepalesischen Handarbeiten haben, können wir die administrativen Kosten des Vereins sehr niedrig halten. Im Dezember konnten wir sehr erfolgreich unsere mitgebrachten Handarbeiten im Hirschencafe des Frauenvereins Magden verkaufen sowie durch Frau Schrader auf Weihnachtsmärkten.
Mehr als 10 Jahre hat **Rodolfo Medici** die Adressenliste für den Schulverein geführt, genau und sehr verlässlich. Bei Anliegen wie z.B. Ausdrucken von Adress-Etiketten genügte ein Anruf. Er hat zum Ende des Jahres sein Amt an Peter Eglin, unseren Kassier, übergeben. Rodolfo, dir ganz, ganz herzlichen Dank für die vielen Stunden, die du für den Schulverein gearbeitet hast!
Unser Dank – aber auch der Dank der Eltern und Kinder aus dem Dolpo und Mustang – geht aus tiefem Herzen an unsere Mitglieder, Paten und Gönner, also an Sie alle! Wir sind sehr glücklich über die grosszügigen Zuwendungen, die wir erhalten haben. „Bildung heisst Zukunft“ ist das Motto auf unserem Flyer Sie alle geben den Kindern, Jugendlichen und Eltern Hoffnung für ihre Zukunft.
Im Namen des Vorstands *Sonngard Trindler*
Magden, im Februar 2017

B Bilanz und Rechnung

Bilanz per 31.12.2016

Aktiven	
Post 40-385331-0	47’096.34
Post 60-725101-5	20’176.30
Bank UBS CHF	26’653.47
Bank UBS EUR € 43.101,67	46’204.80
Transitorische Aktiven	75’859.72
	215’990.63
Passiven	
Trans. Passiven	6’100.00
Vermögen 1. Januar	108’674.57
Zweckgebundene Spenden	5’656.75
ERDBEBEN / HOFFNUNG	92’941.92
Vermögensveränderung	2’617.39
	215’990.63

31.12.2016 Peter Eglin

Erfolgsrechnung vom 01.01.2016–31.12.2016

Einnahmen	
Spenden Allgemein und MB	26’135.12
Monastic School, Mustang	23’258.56
Nunnery School, Mustang	3’414.56
Bhawi Nepal: Namdo School – Hostel inkl. Karang-Students	85’167.39
Kapital- u. Übrige Erträge	13.25
	137’988.88
Ausgaben	
Krankheitsfälle Mitarbeiter Nepal	0.00
Monastic School	23’375.00
Nunnery School	17’262.00
Bhawi Nepal: Namdo School – Hostel inkl. Karang-Students	88’371.91
Allg. Aufwand	5’044.82
Bank- / Post-Spesen	1’317.76
Vermögensveränderung	2’617.39
	137’988.88

ERDBEBEN / HOFFNUNG 2016

Einnahmen	**88’311.55**
Ausgaben	**61’602.00**

Budget 2017

	2017	2016
Monastic School, Mustang	29’050	23’977
Nunnery School, Mustang	15’000	16’070
Namdo, Upper Dolpo		
Schule (inkl. Schulspeisung)	37’000	30’576
Krankenschwestern	7’000	6’500
Hostel (inkl. Karang-Schüler)	51’500	50’600
Allgemeiner Aufwand	1’500	1’500
Bhawi Nepal (inklus. Sparsumme)	1’700	5’000
Summe	**142’750**	**134’223**

Zwei Nonnen bei der Lektüre des Vereinsfolders

C Ziele für 2017

- Deckung der Kosten vor allem in Namdo und dem Hostel in Kathmandu
- Realisierung einer tägl.Schulspeisung in Namdo unter Einbeziehung der Eltern
- Verstärken der Berufsausbildungen der Secondary Students
- Vermehrtes Stattfinden von Elternfortbildung an den Schulen durch die Krankenschwestern
- Besuche vor Ort an allen Schulen durch Vorstands- oder Vereinsmitglieder
- Organisation und Durchführung verschiedener Anlässe

Schulverein Lo-Manthang
4312 Magden, Eggmattweg 10
Tel. 061 841 28 51 Fax 061 843 91 64
Info@lo-manthang.ch www.lo-manthang.ch

Unsere Kontoverbindungen in der Schweiz:
Post: PC 40-385331-0
Bank (CHF Konto) UBS AG – IBAN: CH79 0024 5245 9982 77M1 T
Bank (Euro-Konto) UBS AG – IBAN: CH32 0024 5245 9982 7740 L – BIC: UBSWCHZH80A

Kontoverbindung in Deutschland (EU-Raum): Stiftung 100
GLS-Bank Konto: 7918 935 100, Vermerk: Schulverein Lo-Manthang
IBAN: DE66 4306 0967 7918 9351 00 – BIC: GENODEM1GLS